

**Kelkheim Der Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main lädt mit Rimini Protokoll zu
„Hooked on a Book“**

Ein Buch, zwei Menschen und viele Fragen



Fragen für zwei: „Hooked on an Book“ von Rimini Protokoll.

Helgard Haug

Von Andrea Diener, Kelkheim

Vorher sei es immer schwierig zu erklären, sagte Susanne Völker, Leiterin des Kulturfonds Rhein-Main, aber hinterher ganz einfach zu verstehen, was es war. Versuchen wir das mit der Erklärung dennoch: Der Kulturfonds beauftragte die Künstlergruppe Rimini Protokoll damit, im Rahmen der World Design Capital ein Projekt zu entwickeln, das das Motto „Design for Democracy“ aufgreift. Rimini Protokoll ist für partizipative Inszenierungen bekannt. Das Ergebnis, „Hooked on a Book“, ist ein Projekt, das von vielen Kommunen aufgegriffen und umgesetzt werden kann. Wichtig ist dabei, dass der Zugang niedrigschwellig ist und man dafür keine große Bühne braucht, sondern nur einen Tisch, zwei Stühle und das Buch, das

Texterin Helgard Haug in mehreren Testrunden ersonnen und perfektioniert hat.

Nun lagen viele Ausgaben des Buches im Kelkheimer Rathaus auf vielen Tischen, davor standen zwei Stühle, und wer sich angemeldet hatte, wurde einem Partner zugeteilt. Miriam Frings vom Kulturamt war bereits bei den Testrunden dabei, dachte sich, „das muss nach Kelkheim“, und so kam es dann auch. Sie sorgte dafür, dass genügend Tandems entstanden, dekorierte die Räumlichkeiten und orderte Kuchen. Zusammen mit dem zugeteilten Partner ging es dann los. Vom Bürgermeister bis zum Schulkind setzte man sich gegenüber, dazwischen den Tisch und das Buch, dann wurde es aufgeschlagen– und erst einmal geschwiegen. Man legt die Hand auf den Tisch, schämt sich ein wenig, weil man nicht perfekt manikürt ist und am Vortag mit Gartenarbeit beschäftigt, weil das Leben Spuren hinterlassen hat und man sie nicht einfach so wegmoderieren kann.

Das Buch nämlich inszeniert die Begegnung. Es sorgt dafür, dass das Gespräch frei von Vorurteilen in die Tiefe geht, dass man auf sich und den anderen blickt und Gnade walten lässt. Ist man zurückhaltend oder forsch? Sieht das Gegenüber die Welt eher in hellen oder dunklen Farben? Wie denken wir über die Zukunft? Und wie sitzen wir hier überhaupt? Im echten Leben sind Begegnungen meist zweckgebunden, man arbeitet miteinander, man hat Erwartungen an den anderen, aber bei „Hooked on a Book“ fällt das weg. Man lernt einfach nur eine Person kennen, im ganz eigenen Tempo.

Die Fragen seien so formuliert, dass man sie so persönlich beantworten könne, wie man möchte, auch seien immer unterschiedliche Interpretationen möglich, sagt Helgard Haug. Nur mit Ja oder Nein komme man nicht weit. „Heute war spürbar, dass die Menschen überrascht waren, wie schnell man sich auf die andere Person einlässt“, so Haug.

„Das Buch soll dazu verführen, die Begegnung mit vielen verschiedenen Personen erleben zu wollen“, sagt Dramaturg Moritz von Rappert, der an der Entwicklung beteiligt war.

Wert haben die Künstler auch darauf gelegt, dass das Gespräch möglichst vorurteilsfrei ablaufen soll. Es wurde nicht nach Lieblingsbüchern gefragt, weil die Antwort einen schon sozial einsortieren kann. Auch gibt es keine Steilvorlagen für politische Thesen. Menschen, die sich im Leben sonst nie begegnet wären, sollten ebenso eine Ebene finden können wie solche, die sich eigentlich schon zu kennen glauben. Ein „versteckter Demokratierauftrag“ also, sagt Dramaturg von Rappert.

Nach dem Aufschlag in Kelkheim und Mühlheim zieht das Projekt auf Vermittlung des Kulturfonds bald durch die ganze Region, es können noch Orte hinzukommen und die ersten Termine stehen jetzt fest: Weiter geht es am 3. März in der Stadtbücherei Oberursel, weitere Stationen sind das E-Werk Bad Homburg, das Literaturhaus Villa Clementine in Wiesbaden, die Liste kann weiter wachsen und ist in Kürze zu finden unter kulturfonds-frm.de/wdc-hooked-on-a-book. In Kelkheim wie auch in Mülheim bleiben einige Exemplare des Buches verfügbar, in Kelkheim in der Stadtbücherei, die Stadt möchte die Aktion außerdem gern zu anderer Gelegenheit wiederholen. Wer das große, von Illustratorin Luise Wüstling gestaltete Buch selbst erwerben möchte, bekommt es beim TZ-Verlag für 45 Euro. Andrea Diener